

Montage- und Bedienungsanleitung



Seit 1978

auf dem

Markt

Ultima Plus

Umweltfreundliche Heizkessel
für Ein- und Mehrfamilienhäuser



Brennstoffarten:

Der Ultima Plus ist ein Festbrennstoffkessel für den Heizbetrieb mit naturbelassenem Holz (nach §3 Abs. 1 Nr. 2 und 4 der ersten Bundesimmissionsschutzverordnung) und mit Kohle, insbesondere Steinkohle.

Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Bestimmungen
- 3 Aufbau und technische Daten
- 4 Sicherheitsmaßnahmen

- 5 Kesselmontage
- 6 Bedienung
- 7 Wartung
- 8 Fehler

Hersteller

CHT Heizkessel GmbH

Gartenfelder Str. 29-37
13599 Berlin
Tel. +49 30 30 64 17 29
Fax: +49 30 30 64 17 27

Service

Tel. +49 163 759 795
service@cht-heizkessel.de
Tel. +49 157 713 51 675
wm@cht-heizkessel.de



Qualitätssicherung
gemäß:



EN ISO 9001:2000
6896/28/100

*Bitte, lesen Sie die die Bedienungsanleitung aufmerksam,
bevor Sie Ihren Kessel in Betrieb nehmen!*

www.cht-heizkessel.de

Mit uns heizen Sie kostensparend und umweltfreundlich!



Vorwort

Wir bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns geschenkt haben, indem Sie sich für ein Produkt aus unserem Haus entschieden haben.

Mit der Kesselserie *Ultima Plus* haben wir für Sie eine Möglichkeit geschaffen, Ihr Gebäude kostengünstig, umweltbewusst und komfortabel zu beheizen. Die robuste Konstruktion und das bewährte Luftzufuhrsystem COMMON-AIR, machen die Produkte der Serie *Ultima Plus* nicht nur zu gefragten Beistellkesseln, als Ergänzung zu bestehenden Öl- oder Gasanlagen, sondern auch zu gefragten Heizkesseln als Alleinheizung. Die Konstruktion verleiht dem Kessel ein effektives sowie brennstoffsparendes Heizen mit den heimischen Brennstoffen wie Holz und Kohle.

Machen Sie sich mit der Anleitung gut vertraut, in der die Grundinformationen über den Kessel, seinen Aufbau, der Montage und Bedienung aufgeführt sind. Das ist eine Grundlage, den Kessel jahrelang und sicher zu betreiben.



Bestimmungen

Beim Kessel *Ultima Plus* handelt es sich um einen Wärmeerzeuger für Heizungsanlagen mit zulässiger Vorlauftemperatur bis 85°C. Der Heizkessel kann in ein geschlossenes System alleine oder in Verbindung mit einem Öl- oder Gaskessel eingebaut werden. Der zulässige Betriebsdruck beträgt 2 bar.

Die Absicherung des Heizkessels in einer Anlage nach DIN 4751 Teil 2 ist mit einem bauteilgeprüften Sicherheitsventil mit einem Ansprechdruck von max. 2,5 bar und einem Ventilsitzdurchmesser von mind. 15mm durchzuführen.

Der Heizkessel muss in einer Anlage nach DIN 4751 Teil 2 zur Sicherstellung der schnellen Abschaltbarkeit mit einer Thermischen Ablaufsicherung ausgerüstet sein.

Normen und Verordnungen, die zu beachten sind:

DIN / EN 12828 Heizungsanlagen im Gebäuden

DIN 13384 Wärme.- und Strömungstechnische Berechnungsverfahren Abgasanlagen

DIN 18160 Hausschornsteine, Anforderungen, Planung und Ausführung

VDI 2035 Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in
Warmwasserheizungsanlagen

1. BimSchV Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen

FeuVo Feuerungsverordnung FeuVo

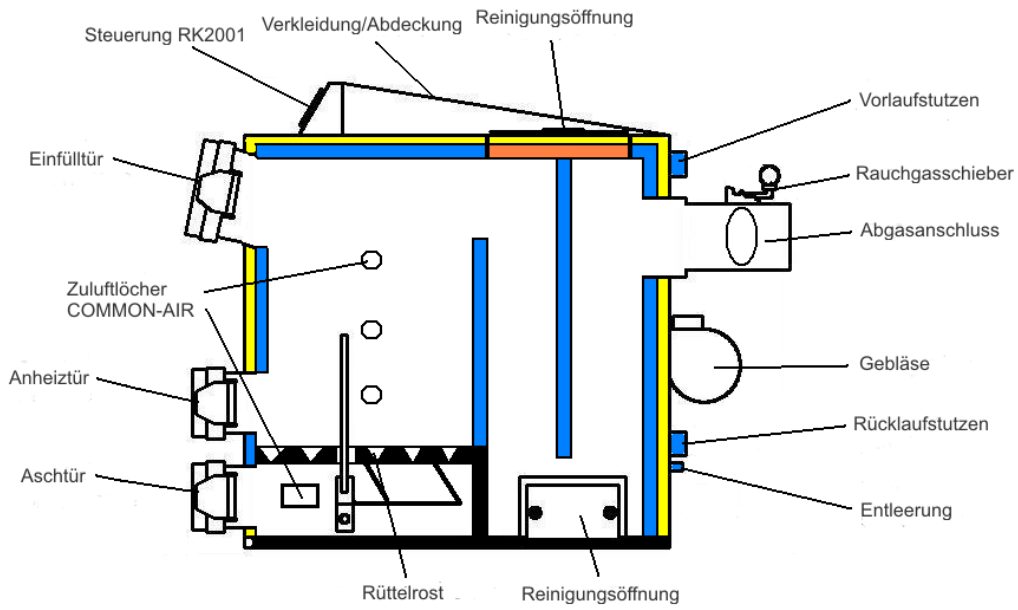
Heizraumrichtlinien

Bauseitige elektrische Anschlüsse müssen nach VDE und vom
Elektro-Fachbetrieb ausgeführt werden.

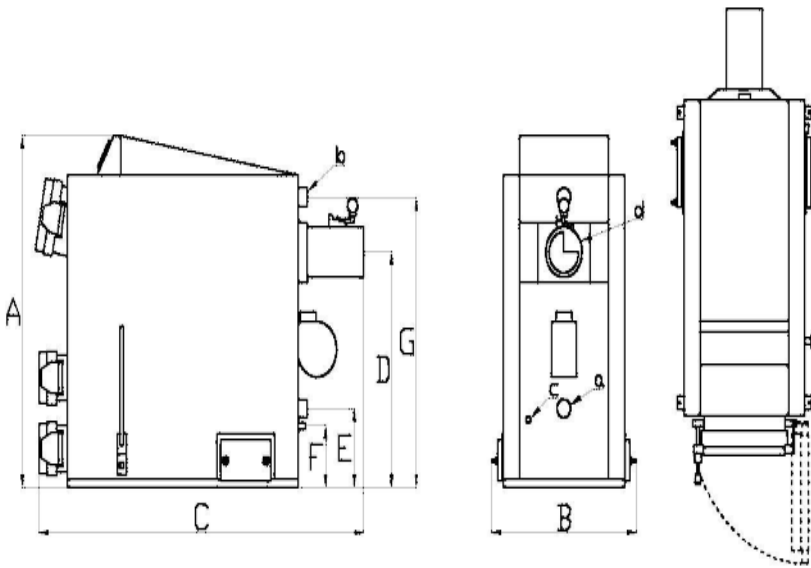
Landesbauordnung

Um einen optimierten Heizbetrieb zu erzielen, ist der Einbau eines Pufferspeichers mit einem Mindestinhalt von min.: 800l bei 14,8kW, 1000l bei 22kW, 1500l bei 28kW erforderlich.

Kesselaufbau



Abmessungen



Ultima Plus	15	22	28
A	1030	1160	1160
B	540	590	640
C	1060	1180	1160
D	695	800	800
E	205	240	240
F	195	215	215
G	850	960	960
a	1 1/2"	1 1/2"	1 1/2"
b	1 1/2"	1 1/2"	1 1/2"
c	1/2"	1/2"	1/2"
d	140	160	160

Lieferumfang

Im Lieferumfang befinden sich:

Die Steuerung, das Gebläse, der Kesselkörper mit Isolierung und Verkleidung (Verkleidung blau-grau), fertige Verkabelung, Gussrost, der Rauchschieber im Abgasanschluss, der Griff für den Rüttelrost.

Technische Daten

Typ		Ultima 15	Ultima 22	Ultima 28
Leistung :	kW	14,8	22	28
Brennstoff:		Scheitholz (max. Feuchtigkeit 20%, 35cm lang), Steinkohle und Braunkohle (max. Feuchtigkeit 12%)		
Wirkungsgrad:	%	≥80		
Wasserinhalt:	dm ³	55	70	85
Max. Betriebsdruck:	bar	2		
Max. Vorlauftemp.	°C	85		
Min. Rücklauftemp.	°C	55		
Abgastemperatur	°C	120-160 im Teillast / 200-260 im Vollast		
Abgasmassenstrom	kg/s	0,0054 – Teillast	0,0068 – Teillast	0,0079 – Teillast
		0,0199 - Vollast	0,024 - Vollast	0,032 - Vollast
Empfohlener Kaminunterdruck	Pa	20	20	25
min. wirksame Kaminhöhe (Berechnung durch den Kaminfeger notwendig!)	m	7	8	8
Empfohlener Kaminquerschnitt (ansonsten Berechnung durch den Kaminfeger notwendig!)	cm ²	324	324	400
Füllraumvolumen	dm ³	30	50	70
Brenndauer bei Steinkohle	h	4-7	5-9	7-11
Brenndauer bei Holz	h	3-5	3-6	4-8
Gewicht	kg	120	155	180
Wasserseitiger Widerstand	mbar	Δt=10K	2÷20	2÷200,
		Δt=20K	0,5÷5	5÷5
elektr. Leistungsaufnahme	W	0,08-0,115	0,08-0,115	0,16-0,18

Maßänderungen, Maßfehler, und technische Irrtümer, sowie Druckfehler vorbehalten.

Sicherheitsmaßnahmen

Ultima Plus verfügt über moderne Lösungen im Bereich der Festbrennstoffverbrennung. Um den Heizkessel sicher zu betreiben, lesen Sie bitte die Bedienungs- und Montageanleitung aufmerksam und beachten Sie die erwähnten Normen.



Die Montage, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluss und die Wartung dürfen nur durch eine Fachfirma durchgeführt werden.

Kesselmontage



Bei der Montage sind die bauaufsichtlichen Vorschriften der einzelnen Bundesländer zu beachten.

Das Heizsystem muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) der Kessel kann in ein geschlossenes oder offenes System eingebaut werden,
- b) ausreichende Sicherheitsabstände zu brennbaren Baustoffen und zum Heizmaterial sind einzuhalten,
- c) Netzspannung beträgt 230/50Hz, elektrischer Anschluss darf nur durch Elektrofachkraft durchgeführt werden,
- d) der Anschluss an den Kamin hat in Übereinstimmung mit den jeweiligen örtlichen Bauvorschriften zu erfolgen.

Platzbedarf und Aufstellung.

- der Kessel darf nur auf einem nicht brennbaren Boden platziert werden!
- der Kessel muss mit ausreichenden Abständen zu den Wänden aufgestellt werden, damit die Bedienung, Reinigung, Wartung, sowie Kessel- bzw. Schornsteinprüfungen ungehindert durchgeführt werden können
- der Kessel muss fachgerecht aufgestellt und ausgerichtet werden

Sicherheitsabstände zu brennbaren Baustoffen und zum Heizmaterial:

- min. 400 mm Abstand
- bei sehr leicht brennbarem Material soll der Abstand verdoppelt werden.



Hydraulischer Anschluss - Grundprinzip

Der CHT – Heizkessel Ultima Plus ist als Wärmeerzeuger für Warmwasserheizungsanlagen mit einer Vorlauftemperatur von max. 85°C geeignet.

Der Einbau in offene Heizungsanlagen nach DIN 4751 Teil I (mit hoch liegendem Ausdehnungsgefäß und Sicherheitsvor- und Rücklauf) als auch in geschlossenen Anlagen nach DIN 4751 Teil 2 ist möglich.

Versehen Sie den Kessel mit einem entsprechenden Sicherheitsventil nach TRD 721, welches in unmittelbarer Nähe des Kessels ohne Absperrung zu montieren ist.

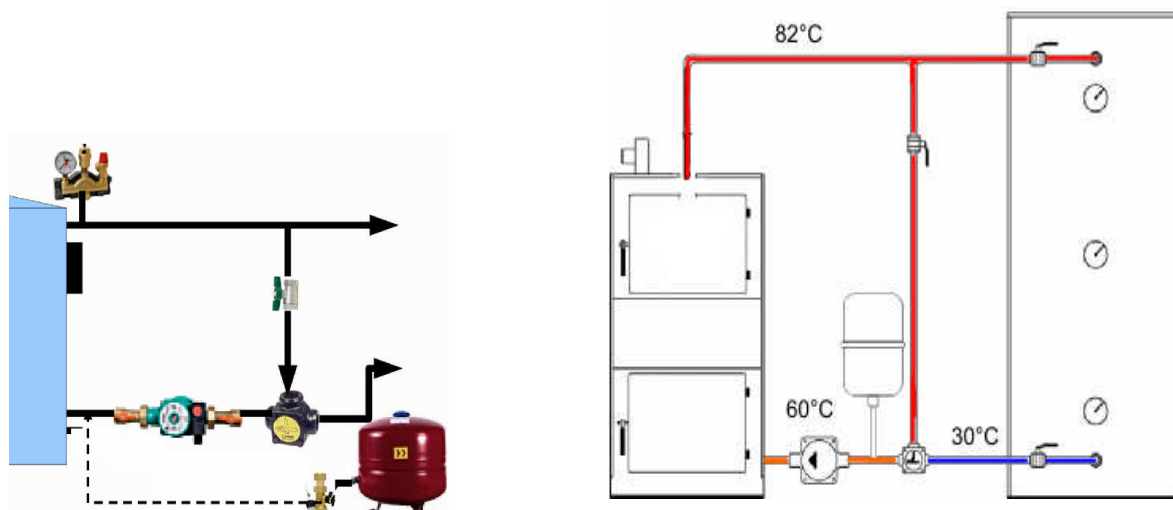
Montieren Sie das Sicherheitsventil mit einer ausreichend dimensionierten Ausblaseleitung, die frei auslaufend und einsehbar ist.

Eine Rücklauftemperaturanhebung mit einer Mindesttemperatur von 60°C ist zwingend vorgeschrieben, verwenden Sie hierzu entsprechende Ventile oder Baugruppen.

Berücksichtigen Sie auch die EN 12828 (Sicherheitstechnische Einrichtung für Warmwasserheizungen).

Eine Rücklauftemperaturanhebung mit einer Mindesttemperatur von 60°C ist zwingend vorgeschrieben, verwenden Sie hierzu entsprechende Ventile oder Baugruppen.

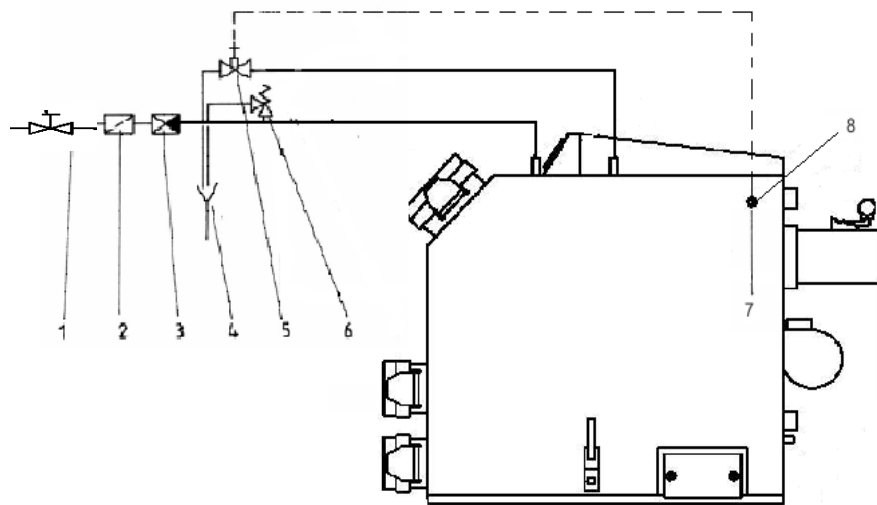
Berücksichtigen Sie auch die EN 12828 (Sicherheitstechnische Einrichtung für Warmwasserheizungen).



Für einen komfortablen, umweltschonenden und optimalen Betrieb einer Holzheizung ist der Einsatz eines Pufferspeichers (Lastausgleichspeichers) zwingend erforderlich. Die erforderliche Größe des Membranausdehnungsgefäßes beträgt ca.10% des Pufferspeicherinhaltes, legen Sie das Ausdehnungsgefäß nach EN 12828 aus.

ERFORDERLICH IN EINEM GESCHLOSSENEN SYSTEM: Rücklauftemperaturenanhebung, thermische Ablaufsicherung, Sicherheits-Druckventil 2,5bar, Ausdehnungsgefäß.

THERMISCHE ABLAUFSICHERUNG: Der Heizkessel muss in einer Anlage nach DIN 4751 Teil 2 mit einer Thermischen Ablaufsicherung ausgerüstet sein. Die thermische Ablaufsicherung muss einmal im Jahr durch einen Fachmann auf Funktion kontrolliert werden und die Sicherheitsbatterie auf Verkalkungszustand überprüft werden. Bei Verkalkung der Sicherheitsbatterie muss unbedingt entkalkt werden. Der Kaltwasserzulaufdruck muss mindestens 2bar betragen.



- 1 – Absperrventil 2 – Schmutzfänger 3 – Rückschlagventil 4 – Heißwasserabfluss 5 – Ventilkörper
6 – Überdruckventil 7 – Temperaturfühleranschluss 8 – Fühler mit Kapillarleitung

Kaltwasserzulauf und Warmwasserablauf dürfen **nicht verschlossen** sein!

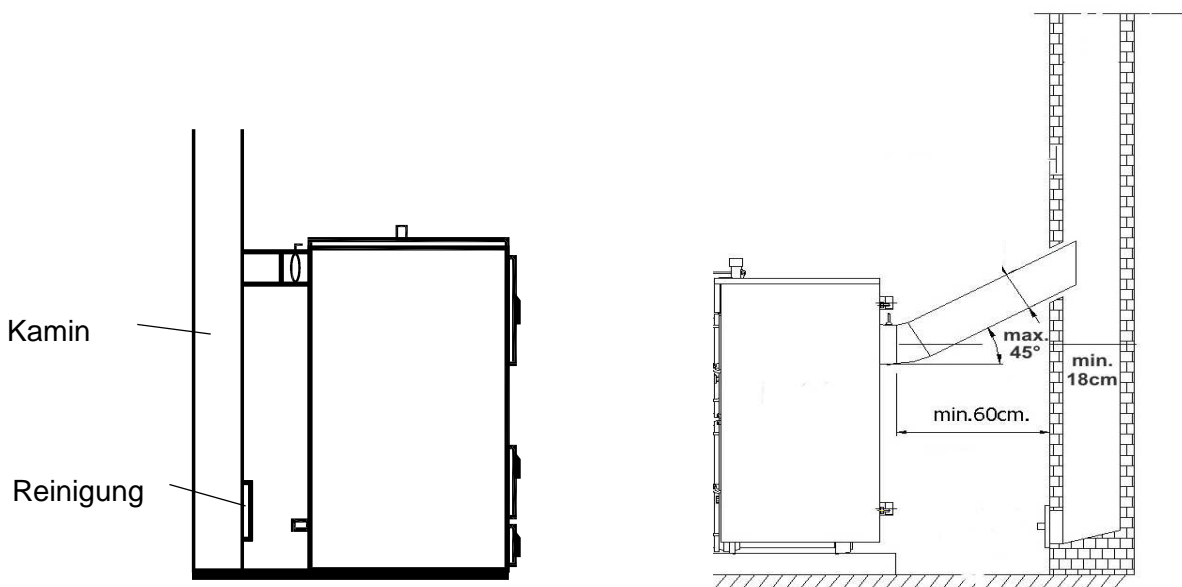
Der eingebaute Sicherheits-Wärmetauscher ist ausschließlich dazu bestimmt, überschüssige Wärme aus dem Heizkessel abzuführen. Als Durchlauferhitzer zur Erzeugung von Warmwasser usw. darf dieser nicht verwendet werden.

SICHERHEITSDRUCKVENTIL: Die Absicherung des Heizkessels in einer Anlage nach DIN 4751 Teil 2 ist mit einem bauteilgeprüften Sicherheitsventil mit einem Ansprechdruck von max. 2,5 bar und einem Ventilsitzdurchmesser von mind. 15 mm durchzuführen.

Kaminanschluss

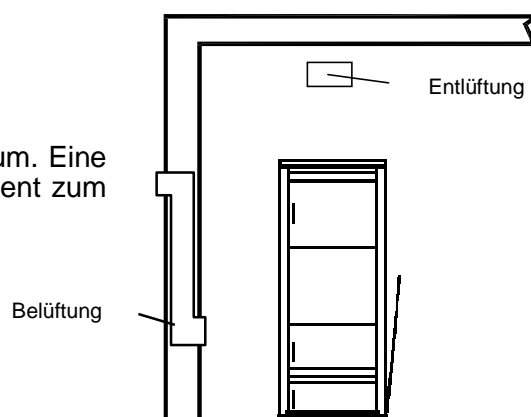
Vorraussetzung für die einwandfreie Funktion der Feuerungsanlage ist der richtig dimensionierte Schornstein. Die Dimensionierung erfolgt nach EN 13384 unter Berücksichtigung der DIN 18160 und der Zugrundelegung der Abgastemperatur des Abgasmassenstrom und des notwendigen Kaminzugs. Führen Sie den Kamin kondensatsicher aus, da während des Anfahrens des Kessel Abgastemperaturen $< 160^{\circ}\text{C}$ entstehen können. Wählen Sie für den Eintritt in den Kamin möglichst einen Eintrittswinkel von max. 45° . Isolieren Sie die Abgasleitung mit einem zugelassenen Dämmstoff, dies verhindert ebenfalls den Kondensatausfall im Kamin.

Bei der Sanierung bestehender Anlagen sind sehr oft überdimensionierte Schornsteinquerschnitte oder baufällige Kamine vorhanden. Wir empfehlen die Begutachtung der Schornsteinanlage mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister vor dem Einbau der Kesselanlage, damit frühzeitig die geeigneten Sanierungsmaßnahmen auch für den Schornstein festgelegt werden können. Über die benötigte Zu- und Abluftöffnung informiert Sie ebenfalls der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister, da es je nach Bundesland unterschiedliche Vorschriften gibt.



Be- und Entlüftung

Sorgen Sie für ausreichende Frischluftzufuhr im Aufstellraum. Eine Be- und Entlüftung sorgt für richtigen Kesselbetrieb und dient zum Schutz des Betreibers, wenn Sauerstoffmangel auftritt.



Zur optimalen Verbrennung soll bei steigender Schornsteineinführung (empfohlen: 10° bis max. 45°) kein 90° Bogen im Abgasrohr verwendet werden. Reduzierungen und zusätzliche Bögen beeinträchtigen den für den problemlosen Abzug der Abgase erforderlichen Unterdruck im Kamin und sind daher zu vermeiden. Das Rauchrohr soll über die gesamte Länge mit einer dicken Wärmedämmung versehen und druckdicht ausgeführt werden.

Erstinbetriebnahme

Vor dem Anheizen ist zu überprüfen, ob die Anlage mit Wasser gefüllt und entlüftet ist (Füllhahn nach dem Befüllen schließen). Prüfen Sie, ob die in der Heizungsanlage eingebauten Absperrorgane geöffnet sind. Eine ordnungsgemäße Einbau aller Anlagenkomponenten sowie die richtige Einstellung und Funktion sämtlicher Regel- und Sicherheitseinrichtungen sind zu überprüfen.

Der Ersteller hat den Anlagenbetreiber mit der Funktion und der Bedienung der Heizungsanlage vertraut zu machen und ihm die technischen Unterlagen zu übergeben. Dies ist im Inbetriebnahme - Protokoll durch den Ersteller und den Betreiber schriftlich zu dokumentieren. Sollte der Anlagenersteller die Einweisung nicht durchführen können, steht die Firma CHT Heizkessel GmbH dem Anlagenbetreiber zur Verfügung. Die Dienstleistung ist kostenpflichtig. Die Preise entnehmen Sie aus der Preisliste auf der Webseite der Firma CHT: www.cht-heizkessel.de.

Sollte die Inbetriebnahme im Sommer erfolgen und es steht nicht der notwendige Kaminzug zur Verfügung gehen Sie bitte wie folgt vor. Entzünden sie im Kamin einige Seiten Zeitungspapier um den Kamin vorzuwärmen. Ist der Kaminzug hergestellt zünden Sie den Kessel an.

Anheizen:

1. Die Füllkammer mit Holz füllen (ca. $\frac{1}{4}$ der Füllkammerhöhe) und ein Papierstück darunter legen.
2. Fülltür schließen.
3. Die Anheiztür aufmachen und den Brennstoff anzünden.
4. Warten, bis sich das Feuer entwickelt hat, die Anheiztür schließen und die Brennkammer durch die Einfülltür mit Holz oder die Kohle bis ganz oben befüllen.
5. Die Fülltür schließen und die Betriebstemperatur an der Regelung einstellen, die START-Taste drücken.

Nachlegen: den Rost schütteln, bei Bedarf die Asche entleeren, neues Holz nachlegen.

Den manuellen Schüttelrost erst dann tätigen, wenn der Brennstoff abgebrannt ist!

Bei Bedienung des Heizkessels ist immer äußerste Vorsicht geboten!

Bei geöffneter Anheiz- bzw. Aschtür muss der in Betrieb befindliche Kessel immer unter Aufsicht sein!

Beim Nachfüllen während des Betriebes die **Fülltüre** zunächst um ca. 3 cm öffnen. Vollständige Öffnung erst nach 5-10 Sekunden! Das Gebläse muss abgeschaltet werden!

Die Verwendung gefährlicher Anzündhilfen und Brandbeschleuniger ist verboten!

Regulierung der Prozesse

An der Steuerung sollen folgende Werte eingestellt werden:

1. Einschalttemperatur der Umwälzpumpe (empfohlen 65-70°C).
2. Gebläseleistung und Gebläseparameter.
3. Warmwasserspeicherbetrieb.
4. Hysteresen.
5. Zeiten der Brennstoffmangelprüfung.

Bevor Sie mit der Regulierung anfangen, bitten wir Sie die Bedienungsanleitung vom Regler genau zu lesen.

Der Betreiber ist nach Heizungsanlagen-Verordnung §9 verpflichtet, die notwendige Reinigung und Wartung durchzuführen oder durchführen zu lassen. Die Wartung der Anlage ist einmal jährlich durchzuführen! Dabei ist die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion zu prüfen. Aufgefundene Mängel sind umgehend zu beheben. Wir empfehlen einen Wartungsvertrag mit einer Fachfirma abzuschließen.

Tägliche Benutzung:

- Anzünden, Holz nachlegen, Asche entfernen.

Die Regelung darf nicht mit nassem Lumpen gereinigt werden.

Wöchentliche Benutzung:

- Kontrolle der Dichtungen, Garniere, Türgriffe, etc.
- Reinigung.

Monatliche Benutzung:

- Kontrolle der Brennkammer und Rußbildung.
- genaue Reinigung des Kessels – Innenräume

Um einen maximalen Wirkungsgrad des Heizkessels zu erzielen, muss der Kessel je nach Ruß- und Flugascheanfall gereinigt werden. Reinigung darf nur im kalten Zustand durchgeführt werden. Die Einweisung über die Reinigung ist durch Fachkräfte bei der Erstinbetriebnahme durchzuführen.

BEVOR SERVICE GERUFEN WIRD...

Wir möchten Sie auf die Tatsache aufmerksam machen, dass im Falle von unbegründeter Servicebeanspruchung, kommt der Kunde für Anreise- und Arbeitskosten des Servicemitarbeiters auf.

Bevor Sie also den Service zur Hilfe rufen, machen Sie sich bitte mit den unten aufgezählten Störungen im Kesselbetrieb bekannt, die vom Hersteller unabhängig sind.

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Aus dem Kessel kommt Wasser hervor	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beim Kesselanlauf kann sog. „Kesselschwitzen“ auftreten. Das ist die Folge des Temperaturunterschiedes im Kessel und der Raumlufte 2. Rücklauftemperatur zu niedrig. 3. Brennstoff zu feucht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den Kessel auf hohe Temperatur bringen (80-90°C), die Temperatur ein paar Stunden lang halten. 2. Rücklaufanhebung einbauen; Umschaltventil defekt – austauschen. 3. trockenen Brennstoff verwenden.
Nach dem Türöffnen kommt der Rauch nach außen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schornstein ist verstopft. 2. Abgaskanäle im Kessel sind undurchlässig. 3. Der Kessel wurde nicht richtig an den Schornstein angeschlossen. 4. Zu niedriger Kaminzug/Kaminquerschnitt zu klein 5. Falscher Kesselstart. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Schornstein reinigen. 2. die Abgaskanäle reinigen. 3. den Abgasanschluss korrigieren. 4. den Kamin verlängern, bzw. den Querschnitt vergrößern 5. Den Kessel gemäß der Bedienungsanleitung starten.
Gewünschte Temperatur lässt sich nicht erreichen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falsche Regulierung. 2. Falscher Kesselstart, bzw. Kesselstart gescheitert. 3. Falscher Brennstoff. 4. Kesselleistung zu niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regulierung nach der Anleitung vornehmen. 2. den Kessel gemäß der Anleitung starten. 3. nur Brennstoff wie in der Anleitung verwenden. 4. die Installationsfirma kontaktieren.



Konformitätserklärung

Hersteller: CHT – Heizkessel GmbH
Hersteller von Heizkesseln für feste Brennstoffe und Biomasse
Gartenfelder Strasse 29 – 37
13599 Berlin

Typ: Ultima Plus

Wir erklären hiermit, dass die oben genannten Kesselanlagen den grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der EG-Richtlinie entsprechen.

Angewendete Normen und Richtlinien sind:

[98/37/EG in der geltenden Fassung](#)

[89/336/EWG in der geltenden Fassung](#)

[73/23/EWG in der geltenden Fassung](#)

EN 55014-1, 1993 /A1, 1997

EN 55014-1

EN 55014-2 C1 1998

EN 61000-3-2

EN 61000-4-2, -3-4-5-6-11, Level2

EN 50165

EN 50165 C1

EN 60335-1

insbesondere EN 303-5

CHT Heizkessel GmbH

Gartenfelder Strasse 29-37

13599 Berlin

Tel.:+ 49 30 – 30 64 17 29 Fax: + 49 30 – 30 64 17 27

www.cht-heizkessel.de

info@cht-heizkessel.de /service@cht-heizkessel.de

GARANTIEBEDINGUNGEN / GARANTIRKARTE

1

Wir gewähren auf die von uns hergestellten Kessel, Speicher und Zubehör eine Garantie von 2 Jahren (dabei bitte Punkt 4 beachten). Voraussetzungen hierfür ist das Einhalten der in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Installations-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen.

Beginn der Garantiezeit ist das Inbetriebnahmedatum; bitte weisen Sie die Inbetriebnahme durch eine Inbetriebnahmebescheinigung des Heizungsbauers oder unseres Werkskundendienst nach.

2

Der Hersteller übernimmt die sich aus dieser Garantie ergebende Haftung nur dann, wenn die Ursache des Fehlers in dem verkauften Produkt liegt. Alle Störungen und Betriebsunregelmäßigkeiten, die durch unfach- oder unsachgemäße, mit dieser Bedienungsanleitung nicht übereinstimmende Montage, Anlagen- oder Schornsteinwahl, zu niedrigen Schornsteinzug und oder mechanische Beschädigungen verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie. Im Falle von unbegründeter Servicebeanspruchung oder Verschulden des Kunden, kommt der Kunde für Anreise- und Arbeitskosten des Servicemitarbeiters auf. Servicebeanspruchung kann nur schriftlich erfolgen.

3

Für die Aufstellung ist ein trockener Raum erforderlich, wobei länderspezifische Bau- und Brandschutzvorschriften zu beachten sind. Eine Mindestrücklauftemperatur von 55°C zum Kessel ist zu gewährleisten. Als Schutz gegen Überdruck ist ein Sicherheitsventil (2,5 bar) und als Schutz gegen Überhitzung ist ein thermisches Ablaufventil (95°C) bauseits zu installieren. Ein Betrieb des Kessels mit einem offenen Ausdehnungsgefäß hat durch hohen Lufteintrag eine überdurchschnittliche Kesselkorrosion zur Folge, weshalb wir bei offenen Ausgleichsgefäßen Korrosionsschäden am Kessel von Gewährleistung, Garantie und Haftung ausschließen.

Die Benutzung des Kessels und dessen Anschluss an die Heizanlage, die den deutschen Normen nicht entspricht, das unterlassen von jährlicher Reinigung/Wartung des Kessels hat den Verlust der Garantieansprüche und Gewährleistungsansprüche zur Folge.

Alle Reklamationen bitte Ihrem Installateur melden.

4

Für Verschleißteile wie Schamottsteine, Dichtungen, Türgriffe, Temperaturfühler gewähren wir keine Garantie. Für das Gebläse und die Steuerung inkl. Verkabelung gewähren wir 2 Jahre Garantie, unabhängig von regelmäßiger Wartung.

5

Die Garantieleistungen werden nur nach Zusendung des originalen Kaufbeleges oder des Nachweises einer Inbetriebnahme durch einen von uns geschulten Fachbetrieb oder des Werkskundendienstes erbracht. Garantieverlängerung auf 3 Jahre gewähren wir, wenn die Anlage durch unseren Werkskundendienst erstmalig in Betrieb genommen wird. Garantieverlängerung auf 5 Jahre gewähren wir, wenn die jährliche Wartung durch unseren Werkskundendienst durchgeführt wird.



Der Heizkessel ist innerhalb der 48 Stunden nach der Lieferung gründlich zu kontrollieren. Sichtbare Mängel, wie Brüche, Risse, fehlende Anschlüsse, fehlende Teile sind vor der Montage zu melden. Bei sichtbaren Mängeln wie z.B. defekte Scharniere, beschädigte oder fehlende Anschlussstutzen, die uns vor der Montage nicht gemeldet wurden, muss der Anlagenbetreiber nach der Lieferung des Ersatzgerätes die Einbau- und Ausbaurkosten selbst tragen.

Kesselstörungen, die selbst behoben werden können, ohne dass die Kesseldemontage notwendig ist, wie etwa beschädigte Scharniere, Handgriffe, Gebläse, Schamottsteine zu wechseln usw., hat der Kunde mit eigenen Mitteln zu beheben.

Änderungen die der technischen Verbesserung oder der Energieeinsparung dienen behalten wir uns vor.

Druck- und Satzfehler oder zwischenzeitlich eingetretene Änderungen jeder Art berechtigen nicht zu Ansprüchen.

Kesstyp:	Name:
Seriennummer:	Strasse:
Baujahr:	PLZ/Ort:
Installationsfirma- Name, Adresse, Telefonnummer:	
Garantieverlängerung 5 Jahre gewünscht ja / nein	Telefonnummer des Anlagenbetreibers
----- Datum, Unterschrift des Anlagenbetreibers/des Kunden	
Senden Sie bitte diese Karte im Original unterschrieben zurück an unsere Zentrale: CHT Heizkessel GmbH , Gartenfelder Strasse 29-37 , 13577 Berlin , Tel. 030 – 303 064 1729 <u>Die Garantiebedingungen werden mit dem Kauf des Gerätes anerkannt.</u>	